

 KATAPULT

# 55 Karten

## über Russland



Erste Auflage 2023

KATAPULT-Verlag Greifswald  
© Copyright Katapult-Verlag GmbH 2023

www.katapult-verlag.de  
verlag@katapult-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.  
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

**Redaktion:**

Lilly Graschl, Juli Katz, Lukas Laureck, Tobias Müller

**Lektorat und Korrektorat:**

Kristin Gora, Philipp Bauer

**Geoinformatik:**

Patrick Hinz

**Layout, Satz und Illustration:**

Lilly Graschl

**Gesetzt aus:** Bebas Neue Pro

**Druck und Bindung:** Optimal Media, Röbel

**Papier:** Envirotop U Recyclingpapier

ISBN 978-3-948923-57-0

 **KATAPULT**



# *Na sdorowje ist eigentlich sa sdorowje!*

Die größte Enttäuschung zuerst: Nicht alle Leute in und aus Russland saufen, und wenn sie saufen, sagen sie nicht »na sdorowje«. Das ist ein weitverbreiteter Mythos, der sich hartnäckig hält. Wenn überhaupt, prosten sich die Leute in Russland mit »sa sdorowje« zu, sie stoßen also *für* die Gesundheit an. Und das ist auch nur eine von extrem vielen Möglichkeiten.

Es ist nämlich so: In Russland gibt es viele Gründe zu trinken. Ein langes Leben, ein Brautpaar, die eigene Oma, eine erfolgreiche Unternehmung – aber auch weniger schöne Gründe, zum Beispiel die Tatsache, dass dem Land ein wahnsinniger Autokrat und Kriegstreiber vorsitzt, der seine Bevölkerung immer weiter in die Unfreiheit führt, indem er die Medien steuert, regierungskritische Personen wegsperret und Menschenrechte missachtet. Einige finden das gut und machen mit, andere nehmen es missbilligend in Kauf, viele leiden darunter. Auch das ist Russland.

Doch das Land ist mehr als Putin, Kreml und Moskau. Über ganze elf Zeitzonen erstreckt sich der flächenmäßig größte Staat der Erde. Aber die Menschen leben nicht nur in unterschiedlichen Zeiten, sondern manchmal auch in unterschiedlichen Welten. Zahlreiche Ethnien verteilen sich über die Föderation, teilweise in Autonomen Republiken organisiert, mit eigenen Verfassungen und Amtssprachen. Tschetschenien oder Jakutien sind noch weniger Moskau, als Bayern Berlin ist.

Na ja, *na sdorowje* gibt es trotzdem. Man verwendet diesen Ausdruck, wenn man beispielsweise jemandem eine köstliche Speise angeboten hat, die Person annimmt und sich bedankt. Es ist also vergleichbar mit dem deutschen »Wohl bekomm's!«

Also: *na sdorowje, sa sdorowje!*

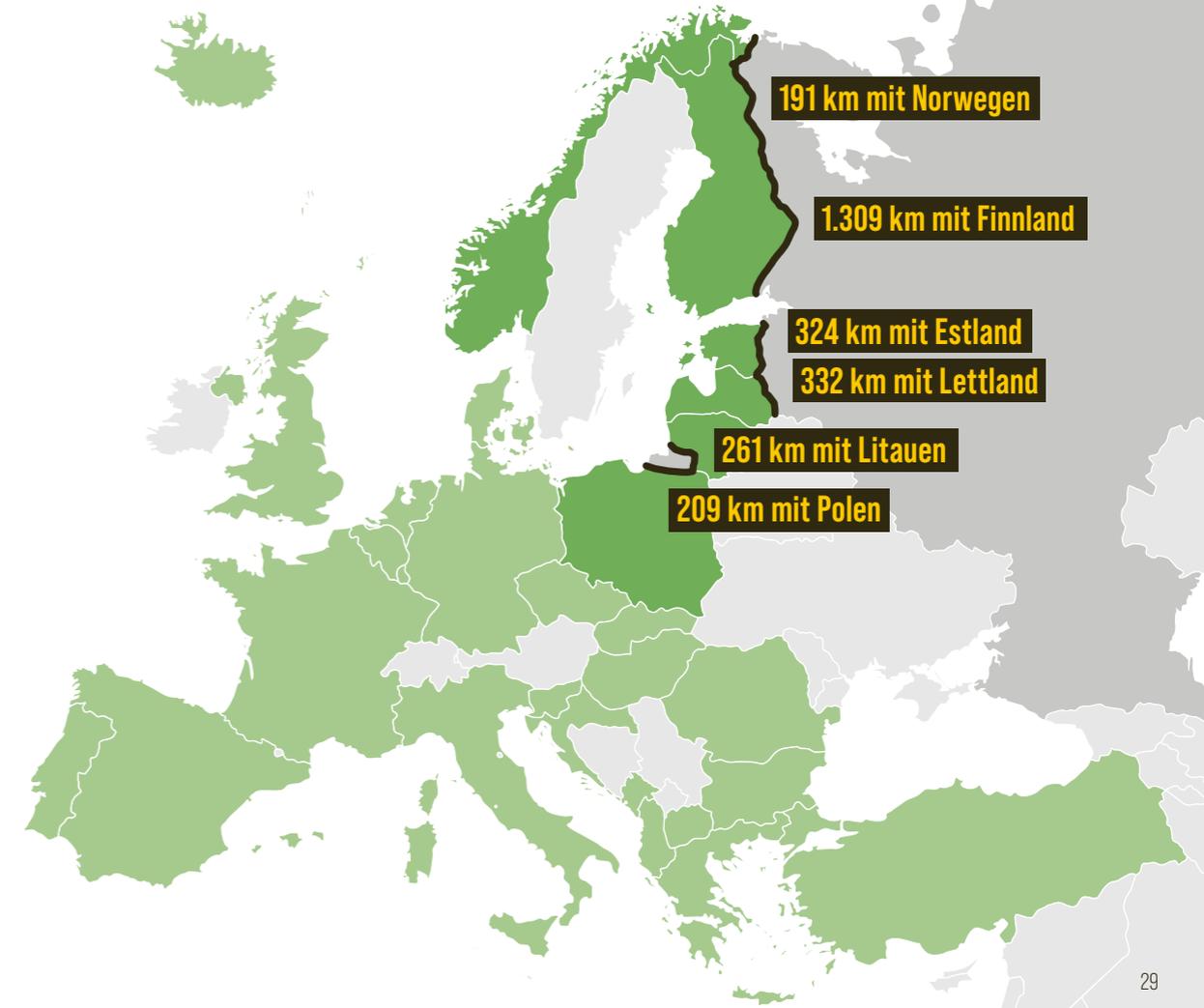
**Die KATAPULT-Redaktion**

# Nato-Grenze mit Russland vor dem Angriffskrieg gegen die Ukraine: **1.317** Kilometer

- Nato-Mitglied
- Nato-Mitglied mit Grenze zu Russland
- Russland

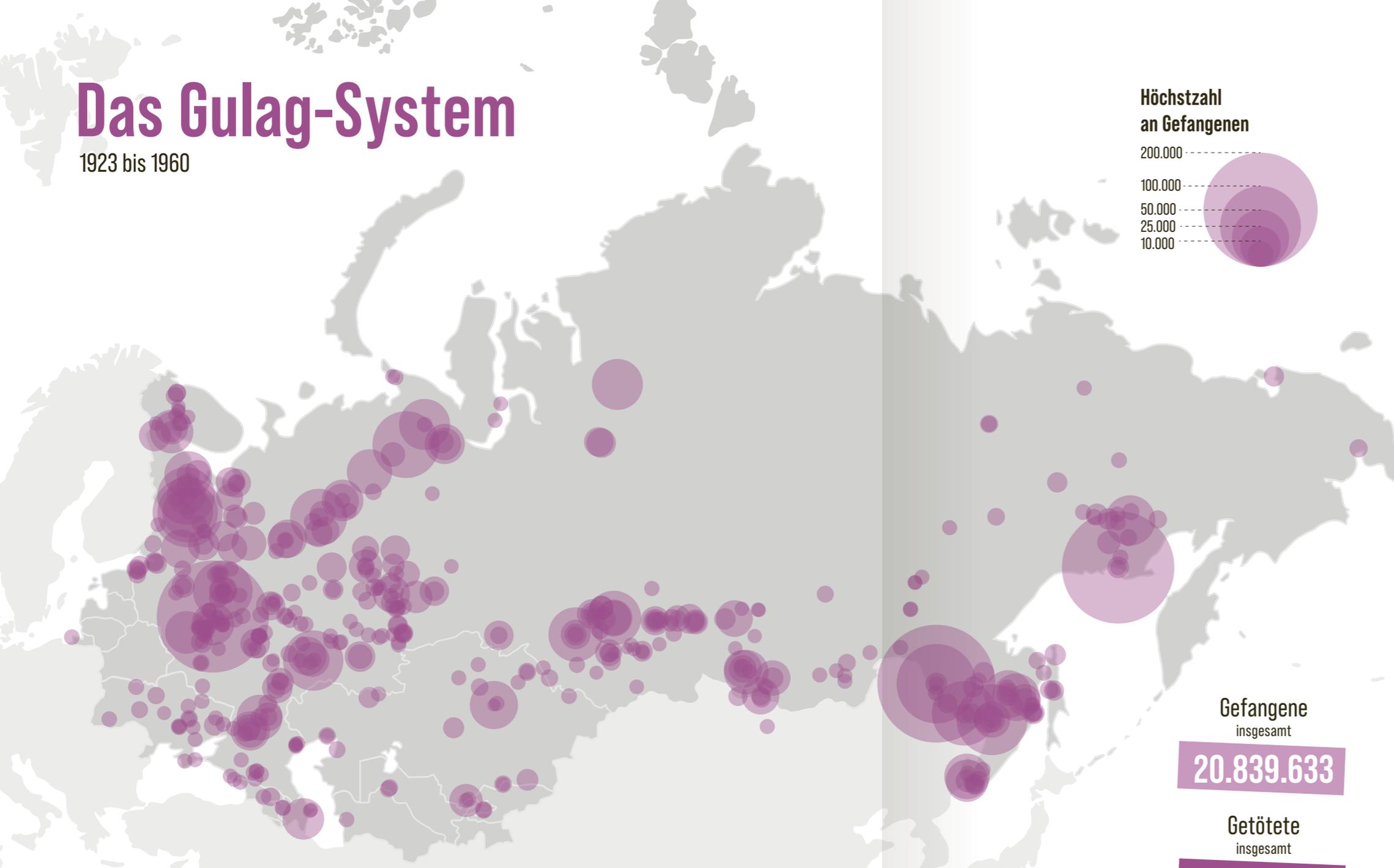


# Nato-Grenze mit Russland heute: **2.626** Kilometer

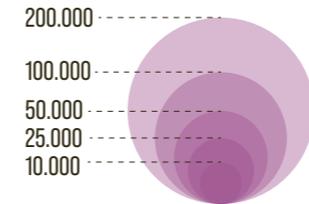


# Das Gulag-System

1923 bis 1960



Höchstzahl an Gefangenen



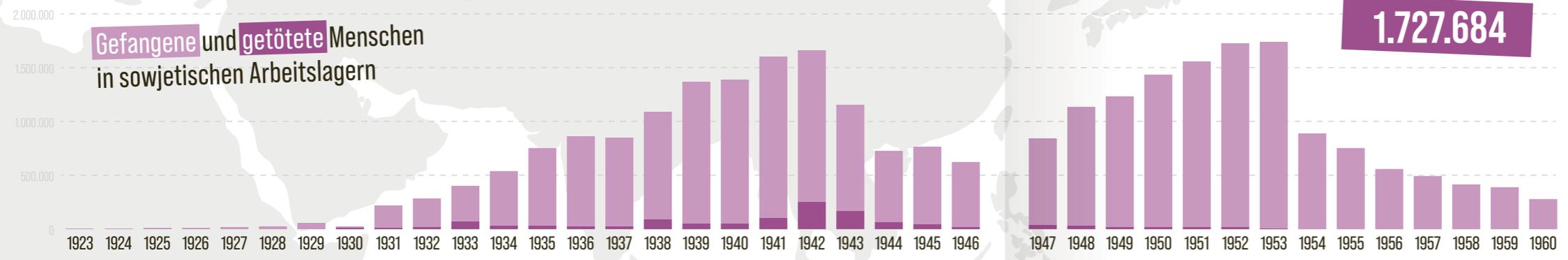
Gefangene insgesamt

20.839.633

Getötete insgesamt

1.727.684

Gefangene und getötete Menschen in sowjetischen Arbeitslagern



»Die Kriminellen zur Arbeit erziehen« – das war damals einer der vorgeschobenen Gründe, Menschen in Gulags einzuknasten. Die damals 19-jährige Luise Hörmann etwa wurde selbst dort inhaftiert. Sie wechselte von Gefängnis zu Gefängnis und erreichte 1942 das Lager von Taischet. Dort erfuhr sie dann auch ihr Urteil, verhängt vom sowjetischen Geheimdienst: fünf Jahre »Besserungsarbeitslager« als »sozial gefährliches Element«.

*Gulag* ist eigentlich eine Abkürzung und steht im Russischen für »Hauptverwaltung der Besserungsarbeitslager und -kolonien«. Der Begriff bezeichnet ein System von Straf- und Arbeitslagern in der Sowjetunion, das in den 1920er-Jahren unter Stalin aufgebaut wurde. Bis Mitte der 1950er sollen insgesamt 20 Millionen Menschen eine Haftstrafe in einem Gulag verbüßt haben – darunter Kriminelle, Kriegsgefangene und politische Gegner.

Trotz ihrer offiziellen Auflösung nach Stalins Tod lebt die Grundidee der Gulags bis heute weiter. Noch immer werden Leute, die den Kreml kritisieren, in Straflagern inhaftiert. 2022 wurde sogar das Strafgesetz geändert, um bis zu 15-jährige Haftstrafen für Kriegsgegner möglich zu machen. Für manche Regionen sind die Arbeitslager zudem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden.

# Auslandseinsätze rechtsextremer russischer Söldner

»Denazifizierung« ist eines der Propagandawörter, mit denen Putin den Einmarsch in die Ukraine rechtfertigt. Die Wahrheit aber ist: Bei internationalen Einsätzen verlässt sich der russische Präsident häufig selbst auf rechtsextreme Truppen. Die sogenannte Gruppe Wagner ist ein rechtsextremes privates Sicherheits- und Militärunternehmen, dessen Söldner-Einheiten in der Regel verdeckt operieren, aber als Werkzeug der russischen Regierung gelten.

Auch wenn sie nicht direkt dem Verteidigungsministerium unterstellt ist, bestehen enge Verbindungen zwischen der Regierung und der paramilitärischen Organisation. Sie wird von Medien daher gelegentlich als »Putins Schattenarmee« oder »Putins Söldner« bezeichnet. Der Vorteil solcher Einheiten: Russland muss keine regulären Truppen in kritische und umstrittene Einsätze schicken – und in der Folge auch keine Gefallenen vermelden.

Berüchtigt ist die Gruppe für schwere Menschenrechtsverletzungen wie Folter und Morde bei ihren Auslandseinsätzen. Was sie im Rahmen ihrer Auslandseinsätze sonst noch macht? Je nach Notwendigkeit: kämpfen, Regierungstruppen ausbilden, die Leibgarde für wichtige Personen stellen oder russische Geschäfte absichern. Die Gruppe geht auf den Neonazi Dmitri Utkin zurück, nach dessen Kampf-namen sie benannt ist.

Ein Jahr nach der großangelegten Invasion sind über 30.000 Söldner außer Gefecht. Deshalb sucht die Gruppe verzweifelt Verstärkung. So rekrutierte sie zum Beispiel Strafgefangene – egal ob russische Staatsbürger oder nicht – und versprach ihnen einen Straferlass, wenn sie ein halbes Jahr an der Front überlebten. Die wohl skurrilste Form der Truppenakquise: Die Söldner schalten sogar Werbung auf Pornhub: »Hör auf zu wichsen – geh und arbeite für Wagner!«



1

## Krieg um Bergkarabach (1990-1994, seit 2020)

Armenien und Aserbaidschan erklärten sich 1991 für unabhängig, genauso wie das in Aserbaidschan gelegene Autonome Gebiet Bergkarabach. Dies war jedoch überwiegend von Armenier:innen bewohnt, wodurch es zu einem blutigen Konflikt kam, in dem Armenien Bergkarabach unterstützte. 1994 vermittelte Russland einen Waffen-

stillstand. 2020 flammte der Konflikt erneut auf. Die Türkei, die sich in Konkurrenz zu Russland als Regionalmacht etablieren wollte, unterstützte dabei Aserbaidschan. Am 10. November 2020 wurden die Kampfhandlungen in einer von Russland vermittelten Waffenstillstandsvereinbarung zwischen den Konfliktparteien beendet. Dennoch kommt es immer wieder zu Zusammenstößen an der armenisch-aserbaidschanischen Grenze, sodass seit dem 12. Mai 2021 vom Armenisch-aserbaidschanischen Grenzkonflikt gesprochen wird.

## 2 Georgisch-südossetischer Krieg (1990-1992)

Das Südossetische Autonome Gebiet erklärte sich 1989 und nochmals 1990 für unabhängig. Georgische Milizen wollten dies unterbinden, woraufhin sowjetische Truppen aufseiten Südossetiens eingriffen. Das Gebiet wird heute von Russland unterstützt und steht unter starkem russischen Einfluss.

## 3 Transnistrienkrieg (1992)

Im September 1990 erklärte sich Transnistrien zur Sowjetrepublik. Nachdem 1991 auch die Republik Moldau unabhängig wurde, führte dies zum bewaffneten Konflikt, bei dem Transnistrien von der sowjetischen Armee unterstützt wurde. Nach einem durch Russland vermittelten

Waffenstillstand ist Transnistrien de facto unabhängig, wird jedoch international nur von Russland anerkannt. Der eingefrorene Konflikt besteht bis heute.

## 4 Tadschikischer Bürgerkrieg (1992-1997)

Seit dem Ende der Sowjetunion befindet sich Tadschikistan in einer Dauerkrise. Als sich das Land 1991 für unabhängig erklärte, versank es sofort in einem brutalen Bürgerkrieg, der bis zu 150.000 Menschen das Leben kostete und über 800.000 zur Flucht zwang. Ursache war der Kampf verschiedener Parteien um die politische Kontrolle und um wirtschaftliche

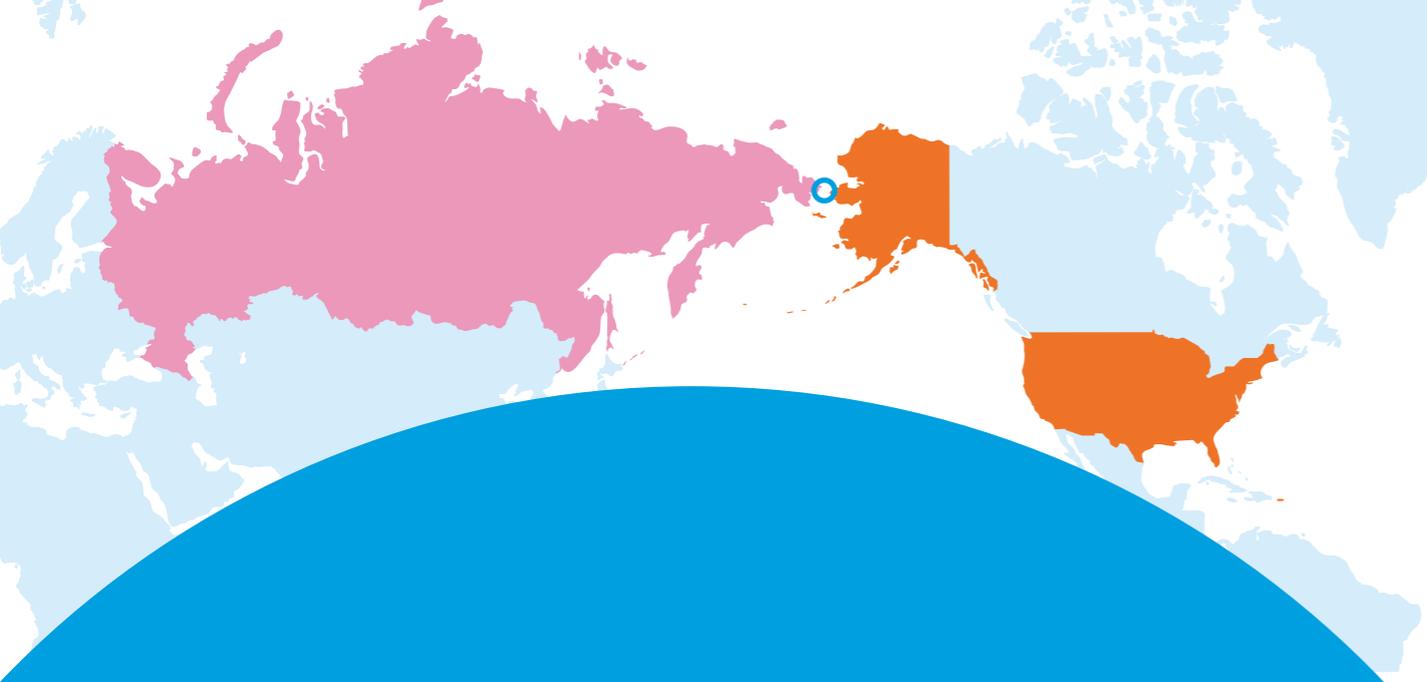
Ressourcen. Das Friedensabkommen, das 1997 vom damaligen und heutigen Präsidenten Emomalij Rahmon und dem 2006 verstorbenen Vorsitzenden der Islamischen Partei der Wiedergeburt Tadschikistans, Sayid Abdulloh Nuri, geschlossen wurde, sorgte nur kurz für eine Stabilisierung. Schon bald wurden politische Gegner:innen verfolgt, vertrieben oder ermordet. Heute gibt es keine echte Opposition mehr, das Land ist eine Scheindemokratie.

## 5 Georgisch-abchasischer Krieg (1992-1994)

1992 erklärte sich die auf georgischem Gebiet gelegene Autonome Region Abchasien für unabhängig. Der sich daraus entsponnene Sezessionskrieg war blutig und sorgte dafür, dass ein Großteil der Georgier:innen aus dem Gebiet floh oder vertrieben wurde. Zwei Waffenstillstandsvereinbarungen 1993 und 1994 führten zur Entsendung einer GUS-Friedenstruppe und einer UN-Beobachtermission.

# Nachfolgestaaten der Sowjetunion und bewaffnete Konflikte im postsowjetischen Raum





# Zukunftsland

Die Inseln Big Diomedes (Russland) und Little Diomedes (USA) liegen nur 3,8 Kilometer voneinander entfernt. Mit einem Boot könnte man von einem Land ins andere rudern – in weniger als einer Stunde. Weil aber auf der russischen Insel eine andere Zeitrechnung gilt, würde man von den USA aus quasi 21 Stunden in die Zukunft reisen. Deswegen heißt Big Diomedes auch »Zukunftsland« und Little Diomedes »Vergangenheitsland«.

**Big Diomedes**  
(Ratmanow-Insel)  
RUSSLAND

**Little Diomedes**  
USA

3,8 Kilometer

21 Stunden  
Zeitunterschied



**Papst**

**Personen zum Verwechseln**



**Patriarch**

**266. Papst**  
der römisch-katholischen Kirche

**Amt**

**16. Patriarch**  
von Moskau und der ganzen Rus

männlich, weiß, katholisch



**Bewerbungsvoraussetzungen**



männlich, weiß, orthodox

Gott auf Erden vertreten



**Job**



Kreml auf Erden vertreten

**2013**

**Im Amt seit**

**2009**

2.377,4 Kilometer

**Entfernung zum Kreml**

4,7 Kilometer

»Harte Pfote«  
weil schlecht im Fußball

**Spitzname**

»Tabak-Patriarch«  
weil Handel mit Zigaretten und Erdöl im Namen der Kirche

**war nicht beim KGB**

**KGB-Engagement**



**war beim KGB**

»Herr, [...] entwaffne den bewaffneten Arm, der sich gegen den Bruder erhebt, damit dort, wo der Hass gedeiht, die Eintracht erblüht«

**Position zu Putin**

»Wunder Gottes«

darf nach Amtsantritt keins mehr anhäufen und hat keinen Grundbesitz im Vatikan

**Vermögen**

geschätzt vier Milliarden US-Dollar, Mercedes-Maybach-Luxuslimousine, 20 Residenzen und die Jacht »Pallada«

# Die Sage von Baba Jaga

Sie lebt in einer Hütte auf Hühnerbeinen, den Zaun darum zieren Menschengeschädel. Das Transportmittel ihrer Wahl: ein Küchenmörser – und ihre Spuren verwischt sie mit einem Besen. Das ist Baba Jaga. Als Gestalt der slawischen Mythologie kommt sie in vielen russischen Märchen vor. Meist wird sie als entstellte, grantige alte Frau beschrieben, weswegen sie oft mit der westeuropäischen Hexe gleichgesetzt wird. Aber ihre Rolle ist deutlich zwispältiger. So tritt sie manchmal als Bösewichtin, manchmal aber auch als Unterstützerin des Helden oder der Heldin in Erscheinung – und manchmal sogar als beides zugleich.

Mittlerweile taucht sie auch in der Popkultur auf, zum Beispiel in Texten von britischen Rockbands, russischen Deathcore-Bands und deutschen Gothic-Metal-Bands – oder im Videospiel *Rise of the Tomb Raider*. Profitipp aus einem Märchen, wenn die Baba Jaga hinter dir her ist: Am besten ein Handtuch werfen, das sich per Zauberkraft in einen Fluss verwandelt! Baba Jaga säuft ihn aus und platzt am Ende.



# Kulinarische »Spezialoperation«

Nachdem sich McDonald's als Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine vollständig aus Russland zurückgezogen hatte, übernahm Alexander Gowor die 825 Filialen. Er eröffnete die Läden unter dem Namen *Lecker und Punkt* neu. Geschmacklich soll sich nichts verändert haben, denn auch der amerikanische Burgerriese bezog seine Waren für den russischen Markt von dort ansässigen Landwir-

ten. Die Wiedereröffnungen haben einen politischen Hintergrund. Putins Regime will mit solchen Aktionen demonstrieren, dass sich das Leben in Russland trotz der westlichen Sanktionen nicht verschlechtert habe. Klappte allerdings nur bedingt: Zu den Sanktionen kam eine unterdurchschnittliche Kartoffelernte, so dass Pommes im Sommer 2022 vorübergehend von der Karte gestrichen werden mussten.

## Burger in Russland vor 1990

## Burger in Russland nach 1990

## Burger in Russland nach Beginn des Angriffskrieges



Filet-o-Fish



Chicken McNuggets



Double Cheeseburger Royal



Fischburger



Nuggets



Double Grand

## Symbole des Raschismus



weißes Z



Sankt-Georgs-Band



Für Putins totalitäre Staatsideologie wurde in der Ukraine der Begriff *Ruschismus* oder *Raschismus* geprägt. Er ist eine Kombination aus *Russland* und *Faschismus*. Das Wortspiel funktioniert in gleich mehreren Sprachen: Ukrainisch, Russisch und Englisch. Als zentrale Symbole des Raschismus gelten das weiße Z und das schwarz-orange Sankt-Georgs-Band, manchmal auch kombiniert.

Das Z kommt im russisch-kyrillischen Alphabet nicht vor. Es tauchte zuerst als gesprühtes Symbol auf russischen Militärfahrzeugen in der Ukraine auf. Zu seiner ursprünglichen Bedeutung gibt es verschiedene Theorien. Neben Z wurden auch die Buchstaben A, O, V oder X gesichtet. Diese lateinischen Buchstaben könnten russische Truppen unterschiedlicher Herkunft oder mit unterschiedlichen Missionen markiert haben, oder sie sollten möglicherweise dabei helfen, die eigenen Truppen von ukrainischen zu unterscheiden. Das ukrainische Militär nutzt nämlich ganz ähnliche Fahrzeuge. Das russische Verteidigungsministerium behauptete

dagegen, das Z stehe für *za podaye*, die englische Schreibweise einer russischen Phrase, die sich mit »für den Sieg« übersetzen lässt. Das V dagegen stehe für *sila v pravde* – »Die Kraft liegt in der Wahrheit«. Inzwischen ist das Z das bekannteste Erkennungsmerkmal russischer Kriegsbefürworter:innen. Gegner:innen von Putins Politik nennen das Propagandasymbol manchmal »Zwastika« – und spielen damit auf die Swastika an, das Hakenkreuz der Nazis.

Das Sankt-Georgs-Band ist benannt nach dem heiligen Georg, der in Russland als Märtyrer verehrt wird. Es wurde im 18. Jahrhundert von Kaiserin Katharina der Großen eingeführt und war lange die höchste militärische Auszeichnung. Stalin zeichnete nach dem Sieg über Nazideutschland im »Großen Vaterländischen Krieg« alle Veteranen mit dem orange-schwarzen Band aus. Ab 2005 machten es nationalistische Studierendengruppen wieder populär. Heute symbolisiert es die Unterstützung Putins und seines Krieges gegen die angeblichen »Faschisten« in der Ukraine.



Russland ist alleine genauso lang wie ein ganzer Kontinent. Die rechtsextreme Wagner-Söldnertruppe rekrutierte auf Pornhub russische Kämpfer: »Hör auf zu wachsen und arbeite für Wagner!«, heißt es in einer Anzeige. Stalin starb an einem Schlaganfall, weil niemand sich traute, ihm zu helfen. Und die sowjetische Regierung war so gewieft, dass sie auf Landkarten KGB-Gebäude und ganze Städte verschwinden ließ.

All diese skurrilen, politischen, lustigen und harten Fakten vereint das neue KATAPULT-Buch *55 Karten über Russland*. Es hilft dabei, dieses zwiespältige Land mit all seinen Widersprüchen besser zu verstehen – weil es gerade jetzt wichtig ist, alles über Russland zu wissen.

